



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

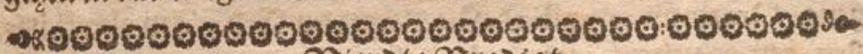
Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Vierdte Predigt über den letzten Theil des dritten Verses: Laß mir o Herr!
Sein Angst so schwer Zum Trost und Hülf gedeyen/ Und Stärck zum Streit
verleyhen. Frater in augustiis comprobatur. Prov. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

schafft deiner Tod=Angst : Vivemus, wir wollen darinn nit kalle und lau/sondern eiffrig und beständig seyn : Vivemus, der Brüder schaffe monatlich reuherzig // andächtig und eiffrig beywohnen. Vivemus, wir wollen unser Leben und Geist aufgeben im Schatten deines verwundeten Herzens / und unter dem Creuz=Schatten / durch einen süßen Tod nach gnädigem Gericht eingehen in das ewigen Leben. Amen.



Vierdte Predigt

über den letzten Theil des dritten Verses :

Laß mir o Herr !

Dein Angst so schwer

Zum Trost und Hülff gedeyen /

Und Sträcker zum Streit verleyhen.

Frater in angustis comprobatur. *Pro v. 17. v. 17.*

Ein Bruder wird in der Noth geprüfet.

Inhalt.

Diejenige/welche Jesum den Geceurentzigten für ihren Bruder erkennen / und sich nicht muhtwillig grob wider ihn versündigen/haben seine Brüderliche Lieb / Trost und Hülff in aller Noht / Angst und Todes=Streit zu gewarten.

§. I.

Laß mir o Herr !

Dein Angst so schwer

Zum Trost und Hülff gedeyen.



Echt : Dein Angst so schwer. Das lateinische Wortlein Angustia Angst / soll herkommen von An und Gustus, contra gustum, das ist : wider den Geschmack / Appetit / oder Sinnlichkeit ; Andere derivirens von angustus eng. Also ist widerlich / was bitter ; und beschwerlich was eng. Schwer ist durch ein enge Thür

Was eigentlich Angst oder beängstiget werden heisset.

Nun

ge Thür

Cicer. in
Partibus

De natur
Deorum,
De fato,

ge Thür gehen/ und zwischen zween Brettern oder Steinen gepresset werden : Das heist recht angustiari, oder constringi, coarctari, geängstiget/ gezwungen/ getrungen und genöthiget werden. Daher kommen die lateinische Phrasen bey dem Cicero : Angustia loci, via, temporis, ein Enge des Orts/ des Weegs/ der Zeit. Rei familiaris angustia, die Beschweruß zeitlicher Nahrung. Pectoris angustia, die Angst oder Kleinmütigkeit des Herzens. Orationis angustia, Die Kürze der Red. Am allerklärtesten eben gemelter Cicero : Angustia dicuntur, cum quis tantis difficultatibus premitur, ut nesciat, quo se vertere debeat, das nennet man Angst/wann einer mit solcher Beschweruß getrucke oder gleichsam gepresset wird / daß er nicht weiß wohin oder wo auß. Also wurde beängstiget der unschuldige Joseph wie er von seinen Brüdern in die Grube geworffen ward. Genes. 37. Also wurden die Kinder Israel beängstiget von den Egyptern/ wie zu lesen im Buch Exodi. Also wurde beängstiget die Eselin Baslaams / wie sie im engen Weeg von dem Engel gestuset ward/ Num. 22. Also wurde beängstiget David/da ihm vom Propheten Gad die Wahl gegeben ward / die Pest / oder den Krieg/ oder die Hungers-Noth zu erwählen/und er sprach 1. Par. 21. v. 13. Ex omni parte me angustia premunt : Mir ist allenthalben fast bang. Also wurde beängstiget Jonas im Bauch des Walfischs/ Jon. 2. v. 8. Also wurde geängstiget Susanna/da sie in der äußersten Noth entweder zu sündigen / oder fälschlich bezüchtiget zu werden seuffzete : Angustia mihi sunt undique, Dan. 13. v. 22. O weh der Angst/ die mich allenthalben anstößt. Angustia dicuntur, cum quis, &c. das ist mir wol ein schwere Angst/ wann man gar nit weiß wo auß oder ein.

Die Tod-
Angst ist die
größte Noth.

§. II. Aber ach! was die Angst der Trübseligkeiten und täglichen Beschwerußsen / was die Angst der Kranken und gebährenden Frauen / was die Angst der Verfolgung und Unterdrückung? Nichts/ gar sauber nichts zu rechnen gegen die Angst des Todes. Da wird es recht heißen : Ex omni parte me angustia pre-

preunt, Wehe mir! allenthalben / von allen Seythen
 umgeben/trucken und beschweren mich die Aengsten. Da
 wird seyn Angst im Haupt / so nirgends kein Ruh-Ort findet:
 Angst in den Augen / welche anfangen zu bersten: Angst in dem
 Hals / welcher den abgekürzten Athem schwehrlich mehr ziehen
 kan: Angst in den Händen / so die Bett=Lächer wollen zu sich
 raffen: Angst in den Füßen / welche erkalten: Angst in allen Gliedern
 / so voll der Schmerzen: Angst im ganzen Leib / welcher
 schwimmt im kalten Todes=Schweiß: Angst im Herzen / welches
 für Noth und Wehe will zerspringen. Dann werden seyn
 angustia rei familiaris, Angst wegen der Kinder / Elteren und
 Bluts=Freunde; Angst wegen Haab/Güter und Reichthumb/
 welche entweder nicht recht gewonnen / oder verlassen werde müssen.
 Angst wegen Lust/Freud und Ergötzlichkeiten so augenblicklich
 vom Kranken werden abweichen. Angst von allem / was der
 Mensch im Leben geliebet hat / und darauff sein Herz und Ver-
 trauen gesetzt. Diese werden sammentlich dem Sterbenden den
 Rücken zuehren / und spöttlich zuruffen jenes Pharisäische: Tu
 videris, *Matt. 27. v. 4.* Was geht uns das an / da siehe du
 zu. Das heist: Wir haben dir lang genug gedienet / wie es dir in
 der anderen Welt ergehen werde / da siehe du zu. Undique angustia,
 allenthalben Angst. Dann werden seyn angustia temporis,
 via, loci, Angst von wegen der Kürze der Zeit sich zum Tod
 zu bereiten; Angst wegen des Weegs / wodurch man wandern
 muß zur Ewigkeit; Angst wegen des Orts / wo die erste Her-
 berg der Seelen nach dem Tod seyn wird. Auch angustia orationis,
 Angst der Rede oder des Gebetts / weil die Todes=Noth
 wenig beten verstatet. Dann wird seyn angustia contra gustum,
 die Angst von wegen der Bitterkeit des Todes. *Ecl. 41. v. 1.* Letztlich:
 Angustia ab angustus, die Angst von wegen der Enge des
 Thürleins / wodurch der Weeg zum Leben gehet. Davon Christus
Marci 7. v. 14. Angusta est porta; O wie eng ist das Thür-
 lein.

Weh mir mein Gott !

In solcher Noth.

Besonders
dann / wann
die Seelen-
Feinde uns
werden be-
ängstigen.

S. III. Weh aber noch mehr / Wehe und Angst / wann die Seelen-Feinde dein Tod-Bett werden umringen / dich allenthalben beängstigen / und zur Erden trucken / Luc. 19. v. 43. Circumdabunt te inimici tui vallo, & coangustiabunt te undiq, & in terram prosternent te, Es werden die Tage über dich kommen / daß dich deine Feind werden mit einer Wagen-Burg umringen und belagern / und dich allenthalben beängstigen / und zur Erden schleiffen. Da wird kein Mittel seyn der Gefahr zu entfliehen ; dann sie werden dich ringsumb gefangen halten : Da wird kein Hoffnung seyn der Verschöpfung / dann es seynd inimici tui, deine geschworne Feinde. Da wird kein Zeit seyn des Verweilens ; dann sie werden dich in- und außwendig beängstigen. Coangustiabunt te undique. Da wird kein Plas seyn zur Gegenwehr / dan sie werde dich zur Erden werffe / in terrā prosternent te. Dies tribulationis & angustia. *Esth. 11. v. 8. O Tag! o Stund! o Zeit der Underdruckung/der Beschwernis/ der Angst. O Tod-Angst! Weh mir mein Gott! Wehe und Angst am allermeisten wann ich werde aufichtig werden der Bildnis des gecreuzigten Jesu. Merito hæc patimur, sprachen untereinander die Brüder Josephs in ihrer außsersten Noth/ Gen. 42. v. 21. Merito hæc patimur, Dieß leyden wir billig/ quia peccavimus in fratrem nostrum, videntes angustiam animæ illius, dum deprecaretur nos, & non audivimus, Diese Angst leyden wir billig / dann wir haben dieß an unserm Bruder verschuldet / als wir sahen die Angst seiner Seelen/ da er uns flehet und bittet / und wir wolten ihn nicht erhören. Da er uns fiel zu Füßen/ hebte seine gefaltene Händ empor / bate umb die Brüderliche Lieb / umb die graue Haar unsers alten lieben Vatters / die er durch Verlehrung seines Sohns mit Schmirzen würde unter die Erden bringen. Et non audivimus eum, wir aber die Ohren verstopfften/durch kein*

kar-

Armen und weinen uns lieffen bewegen/sondern ihn/unsern Bruder Joseph/an Hand und Fuß gebunden/unter seinem Herk-reisenden schreyen und heulen/tobend und wütend in die Gruben hinein warffen. Nichts achtend die Angst seiner bis zum Tod bekümmerten Seel: Idcirco venit super nos ista tribulatio, Darumb kommt nun diese Trübsal und Angst über uns. Et sanguis ejus exquiritur, Sehet/nun wird sein Blut von uns gefordert.

S. IV. O Geliebte! auf uns gehet diese Figur. Wir seynd den gottlosen Brüdern Josephs nit ungleich: Dort am Creutz hängt der unschuldige Joseph Christus Jesus unser Bruder: ach! was werden wir anderst in unserer letzten Tods-Angst sagen können/ als: Merito hæc patimur, diese Noth und Angst/ Furcht und Schrecken leyden wir recht und billig. Merito, merito stimmen die höllische Geister ein/billig und eben recht / quia peccavimus in fratrem nostrum, dann wir haben es an unserm Bruder Jesu verschuldet. Videntes angustiam animæ ejus. O wie offte haben wir gehört und durch den Glauben erkannt seine bittere Noth und schwere Tod-Angst: Angustiam animæ, die schmerzen seines Leibs / und die Angst der Seelen/ die er umb unserer Liebe willen am Creutz hat aufgestanden: Dum deprecaretur nos, in welcher er mit Thränen und Flehen / mit Bitt und starkem Geschrey uns also ermahnet: Nolite peccare, Gen. 42. Ach! veründiget euch nit wider mich/nolite ach! sündiget nit mehr wider mich euren Bruder/euren Erlöser/euren Jesum/euren Gott. Nolite nolite, ach! thut es nit liebste Christen; Et non audivim⁹, wir aber haben ihn nit gehört/ seiner Bitt nit gewehret. Idcirco venit super nos ista tribulatio, darumb kommt anjesho über uns diese Trübsal / diese Noth / diese Angst / diese Gefahr: Peccavimus in fratrem, dann wir so offte gesündiget/ muthwillig gesündiget/ bößlich mißhandelt / gottlos gefrevelt gegen unsern Bruder/ ach! was für einem Bruder? Wider Jesum den Gekreuzigten / so uns geliebet bis in den Tod. Idcirco, Eben darumb beschwe-

Und das Ge-
wissen uns
wird vorwerf-
fen/ daß wir/
gleich den
Brüdern Jo-
sephs / uns so
offt gegen Je-
sum den Ge-
kreuzigten
veründiget
haben.

ret uns die Tod = Angst. En sanguis ejus exquiritur. Nun / in diesem Moment und letztem Augenblick wird sein Blut von uns gefordert; Dasjenige Blut/dessen einziges Tröpflein gnug wäre alle Welt zu erlösen; Dasjenige Blut / dessen Werth unendlich; Dasjenige Blut / dessen Verstärkung wir ein Ursach gewesen. Dieß Blut wird von uns gefordert / alldieweil wir es nit geachtet / ja so gar verachtet / welches wir durch unsere Tod = Sünden aus seinem zarten Fronleibnam gleichsam wieder heraus gezapfet/und durch die Unbusfertigkeit mit Füßen getreten. En sanguis ejus à nobis exquiritur, von diesem Blut sollen wir Rechenschaft geben Meritò hæc patimur, darumb leyden wir/darumb werden wir beängstiget / darumb erschrecket uns Erd/Himmel/Höll/Teuffel/Gericht/Ewigkeit : Quia peccavimus in fratrem nostrum, dann wir gesündigt wider unsern bis in den Tod beängstigten Bruder Jesum; Weilen wir gesündigt wider seine Güte/ gegen seine Barmherzigkeit/ wider seine Liebe/ gegen sein Leyden / wider sein Blut / gegen seine allersehwereste Tod = Angst. Meritò hæc patimur : darumb/eben darumb müssen wir leyden diese Tods = Angst : Wir habens an unserm Bruder verschuldet.

Es haben aber die Sodales in solcher Angst / Trost und Hülff bey ihren getreuesten Bruder Jesu zu hoffen.

S. V. O Weh ! O Angst !

Weh mir mein Gott !

Wann mich dein Noth

Im Tods = Kampf nicht wird stärken.

Wann mirs wird gehen/wie jenen Sorg = und Heyl = losen Menschen / von welchen der Weise Mann Sap. 5. v. 2. Turbabuntur timore horribili, & præ angustia spiritus gementes, Es wird sie ein grausamer Schrecken antommen / und sie werden seuffzen auß Angst ihres Geists. Percellentur extremo pavore & angore, Sie werden mit äußerster Forcht / Angst und Bekümmernüs überfallen und bestärket werden : Videntes, in Betrachtung ihrer Sünden/und gottlos hingebachten Lebens : Videntes, in Anschung des grimmigen Tods/und Erinnerung

Corn. hîc.

des

des strengen Richters : dahero mit zittern und zagen ruffen zu den Bergen und Felsen : *Cadite super nos & abscondite nos à facie sedentis super thronum, & ab ira agni. Apocal. 6. v. 16.* Fallet auf uns/und verberget uns vor dem Angesicht des/der auf dem Stuhl sitzet / und vor dem Zorn des Lambs. O mir armseligen! ich habe diesen gleich gelebt : so hab ich ja vorerwehnte Forcht / Noth und Schrecken zu befahren. Ich falle dir jedoch zu Füßen mein Jesu / und bitte aus dem dritten Vers unsers Klag-Lieds :

O wann mein Herz!
Mit Forcht und Schmerz
Den Tods-Gewalt wird mercken/
Laß mir o Herr!
Dein Angst so schwer
Zum Trost und Hülf gedeyen /
Und Stärck zum Streit verleyhen.

Wie / die Angst so schwer ? womit du selbst den deinen treuesten Bruder Jesum am Creuz beängstiget ? Ach ja :

Laß mir O Herr!
Dein Angst so schwer
Zum Trost und Hülf gedeyen.

Was ? die Angst so schwer ? an welche du gar nicht gedacht / da du so frey/frech und leichtfertig in die Sünd hinein geplasset. O ja / Die Angst so schwer laß Stärck im Streit verleyhen. Dann : *Omni, tempore diligit qui amicus est; & frater in angustiiis comprobatur, Prov. 17. v. 17.* Ein Freund liebet allezeit / und ein Bruder wird in der Noth geprüft. Ein rechte getreuer Freund hört nicht auf zu lieben / ob er schon erzörnet worden ; & frater in angustiiis comprobatur, ja die Bräuderliche Liebe zeigt sich am meisten in der äußersten Noth und Angst : Wie an dem Joseph zu sehen / welcher seine Bräuder die ihn gefangen / gebunden / in die Grube geworffen / ihn hart beängstiget / seine Seel betrübet / ihn endlich umb ein liederliches verkauffet / aller dieser

dieser Unthaten unerachtet/in den höchsten Nöthen und Aengsten freundlich angeredet/ getröstet/ gestärket/ erfreuet. O mein Jesu! du wirst kein geringere Barmherzigkeit erweisen / als Joseph seinen Brüdern gethan hat. Du bist unser Bruder worden / als du unsere Natur angenommen : Das fürnehmste Kennzeichen der Brüderlichen Liebe hastu uns erwiesen/da du dein Blut / Leib und Leben für uns am Creus freywillig verpfändet : Wir haben dich absonderlich zu unserm Bruder außerwehlet / da wir uns in diese Brüderschafft deines bitteren Leydens und Sterbens lassen einschreiben/in der letzten Noth und Todes-Angst deine Brüderliche Liebe zu prüfen und zu probiren. Und ob wir zwar wider unsere Treu und Pflicht / dich gar oft und grob beleidiget / so wirstu jedoch deiner brüderlichen angebohrnen Liebe nicht vergessen seyn. Die wahre Liebe wird auch mit Unthaten ernehret : Omni tempore diligit qui amicus est, Ein rechter Freund/ob er schon erzörnet wird/bleibt jedoch ein Freund. Und dieses hoffen wir destomehr von dir o liebender Jesu / je herrlicher uns leydthut / daß wir dich unsern Erlöser und Gott jemahlen beleidiget haben. Versprechen Besserung / und beständige Treu; bitten anbey :

Laß uns/o Herr !

Dein Angst so schwer

Zum Trost und Hülf gedeyen/

Und Stärck zum Streit verleyhen. Dann :

Welcher sie auch in letzter Noth und Angst wird tröstlich aureden/ und ihnen alle Sorch be- nehmen.

§. VI. Frater in angustia comprobatur, oder wie die Chal-
deische Version heißet : Frater ad tempus angustia natus est,
Ein Bruder ist zu dem End gebohren/ daß er in der schwe-
resten Noth seinem Bruder Hülf leiste. Eben darumb / o
Jesu / Frater noster & caro nostra, Gen. 3. v. 27. Unser Bru-
der und Fleisch bistu gebohren / darumb bistu in der bittersten
Tod-Angst gestorben/dannu du uns in solcher Noth Trost/Hülf
und Stärcke leistetest. In jener Noth hat Joseph seine Brüder
umbhüllet/sie tröstlich angeredet Gen. 45. v. 4. Ego sum Joseph
frater

frater vester, nolite pavere, Ich bin Joseph euer Bruder /
fürchtet euch nicht. Pro salute vestra misit me Deus, Und nun
bekümmert euch nicht / und lasset euch nicht schwer seyn /
daß ihr mich hieher in dieß Land verkauft habt: Denn mit
eures Lebens willen / hat mich Gott her in Egypten ge-
sandt. Ihr habt zwar böß an mir gethan: Gott aber hat solches
aus seinem geheimen Rathschluß zugelassen / und euch zum besten
gekehret: Nolite pavere, so fürchtet euch nicht: Accedite,
nahet herzu / und nehmet den Kuß der Gnaden an. O Jesu!
unser herzkallerliebster und getreuester Bruder / ach! lasse uns auch
diese süße / und Herz-stärckende Wort / in angustiis in aller Noth
und fürnehmlich in unserer Tod-Angst aus deinem Mund hö-
ren: Nolite pavere, fürchtet euch gar nicht / liebste Sodales und
Brüder meiner Tod-Angst: Ego sum Frater vester, Ich han-
gend am Creuz bin Jesus euer Bruder: Pro salute vestra misit
me Deus, Gott mein himmlischer Vatter hat mich zu eurem
Heyl in die Welt gesandt / und am Creuz lassen sterben: Pro salu-
te vestra, zu eurem zeitlichen und ewigen Heyl: Pro salute ve-
stra, zu eurem Trost / sicherer Hoffnung und festem Vertrauen
ist diese Brüderschafft angestellet worden: daß euch mein Angst
so schwer Zum Trost und Hülf gedeye /

Und Stärck zum Streit verleihe.

Nolite pavere, ey! so laßt dann liebste Brüder / alle Forcht und
Schrecken fahren: lebt beständig in dieser meiner Brüderschafft:
gedencket offft an meine Tod-Angst. Betet oder singet mit
Andacht und Eiffer:

O wann mein Herz!
Mit Forcht und Schmerck
Den Tods-Gewalt wird mercken;
Laß mir / o Herr!
Dein Angst so schwer
Zum Trost und Hülf gedeyen /
Und Stärck zum Streit verleihen.

Do

Zuvor

